

Zum Jahreswechsel...

... ein paar Infos.

Hallo, liebe Rundbriefleser.

Es ist wieder höchste Zeit, euch über mein Ergehen zu informieren. Wie die meisten von euch wissen, konnte ich im April wegen der Erdbebenkatastrophe nicht nach Japan fliegen. Zurzeit sieht man die Bilder im Jahresrückblick ja wieder im Fernsehen. Deswegen bin ich froh, dass mir meine Gemeinde in Japan zu Weihnachten treu Post geschickt hat. Die meisten können kein Englisch, schreiben mir aber auf Japanisch ihre Grüße. Ich bin Gott dankbar, dass es ihnen gut geht. Gleichzeitig ist mir aber auch klar, dass es vielen Opfern in Japan nach wie vor sehr schlecht geht.

Das Studium

Gerade habe ich das dritte Semester meines Theologiestudiums abgeschlossen, aber nicht mehr am Neues Leben Seminar, sondern am Theologischen Seminar Rheinland wie die Schule seit Oktober heißt. Ich bin immer wieder erstaunt wie spannend und herausfordernd es sein kann, sich mit der Bibel zu beschäftigen.

Das Praktikum

Dazu gehörte auch das zehnwöchige Praktikum im Freizeitbetrieb des Missionswerks Neues Leben. Hier konnte man in vielen Bereichen unterstützende Arbeit leisten und sich ausprobieren. So habe ich eine Andacht über Paulus im Sturm (Bibelstelle: Apg 27,13-44) gehalten, Programm und Spiele vorbereitet, eins-zu-eins Gespräche geführt – alles natürlich innerhalb von Arbeiterteams, die für verschiedenste Freizeiten eingeteilt waren. Ich hatte mit Grundschulkindern, Teenagern und Erwachsenen zu tun.

Das war eine sehr lehrreiche Zeit für mich und hat mich sicherer im Umgang mit den Aufgaben werden lassen. Natürlich habe ich auch



Arbeitsfelder bei mir entdeckt. So muss ich beispielsweise üben mit Stresssituationen gelassener umzugehen, gerade dann, wenn nichts so klappt wie geplant. Ich plane nämlich sehr gerne. Das hilft mir an anderer Stelle wieder.

In der Gemeinde

Viel Freude habe ich an meiner ehrenamtlichen Mitarbeit in der efG Wölmersen, einer baptistisch ausgerichteten Freikirche. Weil ich in Breitscheid Gemeindeglied bin, aber dort meist nicht zum Gottesdienst gehen kann, bin ich in Wölmersen Gastmitglied. Ich arbeite im „KidsTreff“ mit, wo sich etwa dreißig Kinder zwischen vier und acht Jahren im Wochenrhythmus treffen. Es ist erstaunlich, wie sie reagieren, wenn sie die biblischen Geschichten zum ersten Mal hören. Kürzlich haben wir uns mit der Weihnachtsgeschichte beschäftigt. Einige Kinder waren überrascht, dass Jesus statt dem bärtigen Mann im weißen Gewand, das Baby im Futtertrog war. Es ist auch immer ein Erlebnis mitzubekommen, was die Eltern von dieser Botschaft mitnehmen, wenn sie sich von ihren Kindern vom KidsTreff erzählen lassen. Wir hatten auch eine sehr gesegnete Weihnachtsfeier. Ich hätte euch gerne Fotos davon gezeigt, aber meine Kamera streikt.

Und innen drin

Gott arbeitet zurzeit wieder stark an mir. Ich habe in den letzten Monaten gelernt, dass Er derjenige ist, der mich versorgt, nicht das für mich zuständige Amt. Kürzlich habe ich mit mir gehadert, weil ich einige Ausgaben tätigen musste, die ich lieber eingespart hätte. Rein von der Logik her betrachtet dürfte mein Geld gar nicht reichen. Das tut es aber doch irgendwie, weil mich genau dann Unterstützung erreicht, wenn ich sie brauche. Gott handelt da immer punktgenau.

Zukunftsfragen

Ihr merkt schon am Lesen, dass ich noch einige Baustellen habe, mit denen ich mich beschäftigen muss. So zum Beispiel die Frage ob und wann ich wieder nach Japan gehe. Und darüber hinaus, ob ich Japanmissionarin werden soll bzw. möchte.

Es gibt aber auch einige Nahziele für mich. So wünsche ich mir, musikalisch etwas weiter zu kommen. Schon seit einigen Jahren möchte ich Klavier spielen lernen, um Lobpreis begleiten zu können. Leider sind die Musiklehrer in meiner Umgebung komplett überbucht. Dafür muss ich noch eine Lösung finden.

Gerade beschäftige ich mich mit einem Vers aus Jesaja 9, der zur Jahreszeit passt und mich darüber staunen lässt, dass Gott schon Jahrhunderte vorher Jesu Geburt hat ankündigen lassen:

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst (Vers 5).

Damit will ich euch grüßen, ob ihr diesen Brief nun zu Weihnachten erhaltet, zwischen den Jahren oder nach Neujahr – je nachdem wo ihr gerade seid.

Ich wünsche ich euch Gottes Segen.

Eure Tamara



Das japanische Dorf Shirakawago ist Weltkulturerbe wegen seiner Rieddächer. Dort liegen zu Weihnachten *immer* drei Meter Schnee (Foto: Januar 2010)

Gebetsanliegen

Bitte betet für...

- Die Arbeit des Missionswerks
- Die Kinder im KidsTreff, die jetzt schon eine Menge über Gott vermittelt bekommen, dass sie verstehen, was sie hören und für ihre Eltern
- Meine Gesundheit. Im Moment macht mein linkes Knie Probleme

Danke dafür ...

- Dass ich mit der efG Wölmersen eine Gemeinde gefunden habe, wo ich mich die nächsten Jahre wohlfühlen kann
- Dass das BaföGamt auch dieses Jahr wieder mein Studium unterstützt, was nicht sicher war.

Meine neue Adresse

Tamara Hallstein
Verbindungsweg 4
57635 Wölmersen